Qualitätsdimensionen und -indikatoren im Rahmen einer Ausschreibung zur Vergabe einer Trägerschaft OGS

Stand: 07.06.2021

konzeptioneller Baustein	fachliche Leitlinien / Qualitätsstandard	Indikatoren / Konkretisierung	Bewertung	Gewichtung	Ergebnis
			0 - entspricht nicht den Anforderungen 1 - entspricht mit Einebnkung den Anforderungen 2 - entspricht den Anforderungen 3 - ist der Zielerreichung besonders dienlich	1 - wichtig 2 - sehr wichtig 3 - überaus wichtig	
Konzeption	Das Konzept beschreibt die Grundlagen des pädagogischen Handelns, Ziele von Angeboten und definiert Zielgruppen und Kooperationsbeziehungen. Darüber hinaus enthält die Konzeption Informationen zur Planung und Steuerung von Ressourcen.	Eine aussagefähige und umfangreiche Konzeption des Trägers liegt vor.		3	0
		Die Konzeption nimmt die aktuellen fachlichen Standards der Konzeption der Schule auf.		2	0
		Zu den regelmäßigen konzeptionellen Aktualisierungen werden gemeinsam mit der Schule Beteiligungen mit der Zielgruppe, den Eltern und anderen Kooperationspartnern stattfinden.		2	0
	Die Angebote berücksichtigen eine Vielzahl von unterschiedlichen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Natur und Umwelt	Konkrete Angebote zu Werken, Bewegung und Spiel werden im Alltag der OGS zur Verfügung stehen.		2	0
		Die Kinder werden sich an der Müllvermeidung und -trennung beteiligen.		1	0
		Es werden regelmäßig (mehrmals im Jahr) Projekte zu den Themen Natur und Umwelt angeboten werden.		1	0
	Sprache	Es wird ein alltagintegriertes Umweltbewusstsein gelebt werden, welches über Mülltrennung und -vermeidung, sowie über Projekte hinausgeht.		2	0
		Es werden Angebote zur Sprachförderung stattfinden (Lesezeit, Theaterspiel, Schülerzeitung, Medienprojekte, etc.).		1	0
		Für Kinder mit Migrationshintergrund werden gesonderte Sprachförderangebote organisiert werden.		2/3	0
	Bewegung, Spiel und Sport	Der an der Schule zur Verfügung stehenden Bewegungsraum (Schulhof, Freiflächen) wird aktiv in die Gestaltung von Spiel, Sport- und Bewegungsangeboten integriert werden.		2	0
		Die Fachkräfte werden täglich qualifizierte Bewegungsangebote anbieten.		1	0
		Ergänzende speziell fördernde Bewegungsangebote werden von speziell ausgebildetem Personal durchgeführt werden.		2	0
	Ernährung und Gesundheit	Es werden Angebote zur Ernährungsbildung für Kinder und Eltern stattfinden.		2	0
Es werden zur Gesundheitsförderung (bspw. Entspannung, Konzentration) Informationsveranstaltungen und konkrete Angebote stattfinden.			1	0	

	Musisch-kulturelle Bildung	Den Kindern wird z. B. Singen, Malen und Musizieren angeboten werden.		2	0
		Die Kinder werden eigene Auftritte und Ausstellungen organisieren.		1	0
Partizipation und Beteiligung	Den Eltern und Kindern steht eine umfassende und alltagsintegrierte Beteiligung bei der Gestaltung des OGS Angebotes zur Verfügung	Es findet eine stetige Einbeziehung der Kinder bei Entscheidungen, die sie betreffen, statt.		2	0
		Es werden festgelegte, institutionalisierte Formen der Kinderbeteiligung im Ganzttag implementiert (bspw. Rat, Mitwirkungsorgan, Beschwerdemanagement).		1	0
		Es werden festgelegte, institutionalisierte Formen der Beteiligung von Eltern im Ganzttag implementiert.		1	0
	Beschwerdemanagement - Der Träger nimmt Anregungen und Beschwerden ernst und verfügt über ein Verfahren, wie sich Eltern und Kindern über Unzulänglichkeiten im Alltag beschweren können.	Es wird ein Beschwerdemanagement eingerichtet.		2	0
		Kinder und Eltern werden über die Beschwerdemöglichkeiten informiert.		1	0
		Es werden unterschiedliche Formen und Angebote zur Beschwerde existieren (bspw. Meckerkasten, etc.).		1	0
Schulinterne Kooperation	Die OGS versteht sich als außerunterrichtliche Einheit, die mit dem unterrichtlichen Teil verknüpft ist. Eine enge Verzahnung und funktionale schulinterne Kooperation ist Voraussetzung für eine umfassenden Wahrnehmung eines Kindes und eine individuelle ganzheitliche Förderung.	Die OGS wird in ihren Angeboten Unterrichtsinhalte aufgreifen (z. B. in Projektform).		1	0
		Es wird ein gemeinsames Nutzungskonzept entwickelt werden, wann welche Räume der Schule nutzen kann.		1	0
		Elternarbeit findet bei Bedarf auch abseits von Elterngesprächen gemeinsam statt, etwa durch Teilnahme an Elternplegschaftssitzungen.		2	0
		Es werden gemeinsame Besprechungen und Konferenzen stattfinden.		1	0
		Es wird eine gemeinsame Fortbildungsplanung geben.		1	0
		Alle Zielsetzung und Planungen werden allen Beteiligten stets transparent gemacht werden (Aushändigung von Kooperationsvereinbarungen, schriftliche Mitteilungen, etc.).		1	0
Individuelle Förderung	Über die individuelle Förderplanung der Schule hinaus, stehen Kindern mit spezifischen Bedarfen weitere ressourcenorientierte individuelle Förderangebote zur Verfügung.	Es wird im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte eine individuelle Förderplanung für einzelne SchülerInnen, sowie eine Erfassung von Zielerreichung stattfinden.		1/2	0
		Im Wochenplan werden mehr als 4 individuelle Förderangebote Berücksichtigung finden.		1/2	0
		Verschriftlichte Formen der Förderdokumentation werden Anwendung finden.		1	0
		Spezielle Angebote zur Förderung begabter und wissbegieriger Schüler werden bei Bedarf vorgehalten werden.		1	0
		Angebote zum selbstständigen Lernen (Lernen lernen) werden stattfinden.		1	0

Betreuung bei Hausaufgaben	Die Kinder können alle schulischen Aufgaben im Wesentlichen im Rahmen des Ganztags erledigen. Sie werden in ihren Lernprozessen adäquat gefördert.	Die OGS wird über über ein Hausaufgabenkonzept verfügen.		2	0
		Es werden regelmäßige Absprachen zwischen der Lehrkräften und den Fachkräften der OGS bzgl. der Hausaufgaben, etc. praktiziert werden.		1	0
Förderung von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit	Kinder erfahren Unterstützung in ihrer sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung.	Für die OGS werden eindeutige Regeln für Umgangsformen existieren.		2	0
		Regeln zu Formen des Umgangs werden regelmäßig allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Deren Einhaltung wird fortlaufend überprüft und Regelverletzungen werden Belehrungen und Konsequenzen nach sich ziehen.		2	0
		Es werden Angebote des sozialen Lernens und zur Konfliktbewältigung existieren.		2/3	0
		Es werden gezielt kooperative Spiele in die Gestaltung der Freizeitaktivitäten integriert.		1	0
		Auf Anzeichen von Mobbing, sozialer Ausgrenzung und Gewalt wird in Absprache mit der Schule konsequent reagiert werden.		2	0
Sozialraumorientierung	Die im Sozialraum vorhandenen Ressourcen sind den Beteiligten bekannt und werden in die Arbeit einbezogen.	Beratungsstellen, soziale Institutionen und Lokalakteure (Schlüsselpersonen, Vereine etc.) im Sozialraum sind bekannt bzw. werden als solche identifiziert werden.		1	0
		Eine Mitwirkung in Arbeitskreisen im Sozialraum wird regelmäßig praktiziert werden.		1	0
		Kooperationen mit Beratungsstellen und sozialen Institutionen werden aktiv in die Arbeit integriert werden.		2	0
		Konkrete Kooperationen mit weiteren Lokalakteuren (Schlüsselpersonen, Vereine etc.) werden im Rahmen der Betreuung stattfinden.		1	0
Elternarbeit	Erziehungsberechtigte werden regelmäßig (im festen Turnus) und bei besonderen Bedarfen einbezogen und informiert.	Eltern werden regelmäßig umfassende Informationen zur OGS, zu den Angeboten und zur Entwicklung ihrer Kinder erhalten.		2	0
		Es wird eine Einbindung der Eltern in die Arbeit eines Elternrates, weitere Elterngremien und Einladung zu Elternversammlungen erfolgen.		1	0
	Den Erziehungsberechtigten werden Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zur Stärkung der Erziehungskompetenz angeboten.	Anlassgespräche werden ggfls. gemeinsam mit Lehrkräften und externen Beratungsdienstleistern geführt werden.		2/3	0
		Angebote nicht anlassbezogener, offener Elternberatung werden, ggfls. mit Unterstützung externer, nicht-schulischer Stellen, vorgehalten werden.		2	0
Erziehungsberechtigte bestehen vielfältige Möglichkeiten sich in die außerunterrichtliche Aktivität einzubringen.	Eltern werden beim Tag der offenen Tür mitplanen und mitwirken können.		1	0	

Inklusion und Teilhabe	Alle Kinder und Jugendlichen werden auf eine gelingende Lebensbewältigung vorbereitet.	Zusätzliche individuelle Hilfen und ergänzende Förderstunden werden bei Bedarf realisiert werden.		2/3	0
		Der OGS-Träger besitzt für diesen Bereich ein gesondertes Fortbildungskonzept.		1	0
		Für alle Inklusionsschüler werden Teilhabepläne erstellt und regelmäßig überprüft werden.		1	0
		Der OGS-Träger wird Angebote für Kinder, die nicht zum Kreis der Inklusionsschüler gehören, und Eltern vorhalten, um deren tolerante und inklusive Grundhaltung zu entwickeln bzw. zu erhalten.		1	0
	In der Schule wird eine inklusive Grundhaltung gelebt und auch danach gehandelt.	Die Themen Inklusion und Teilhabe sind in der Konzeption des Trägers enthalten.		2	0
		Der Träger wird verschiedene Mittel und Methoden einsetzen, damit alle Schüler unabhängig von ihrem Leistungsstand Wertschätzung und Respekt erfahren.		1	0
Interkulturelle Kompetenz	Die Unterschiedlichkeit von Schülerinnen und Schülern in Bezug auf ethische Herkunft und religiöse oder kulturelle Orientierungen wird bewusst wahrgenommen und bei der Bedarfs- und Angebotsplanung berücksichtigt.	Es existiert eine konzeptionelle Grundlage für Migration und Integration.		2/3	0
		Die Fachkräfte haben fundierte Kenntnisse zu den verschiedenen Religionen, Lebensformen und Kulturen.		1/2	0
		Der OGS-Träger besitzt für diesen Bereich ein gesondertes Fortbildungskonzept.		1	0
Evaluation und Qualitätsentwicklung	Es gibt einen jährlichen Qualitätsdialog.	Die Angebote werden in Absprache mit der Stadt regelmäßig evaluiert werden.		2	0
		Angebote werden auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse angepasst und weiterentwickelt werden.		2	0
	Fach- und tätigkeitsspezifische Fort- und Weiterbildungen für die Fachkräfte	Es existiert ein Einarbeitungskonzept für neue Fachkräfte.		2	0
		Ein allg. Fort- und Weiterbildungskonzept liegt vor.		1	0
		Neue Bedarfe und Anforderungen können kurzfristig vom Träger in Form von spezifischen Fortbildungen aufgenommen werden.		1	0
	Eine stetige Reflektion der Angebote und der Organisation der OGS findet statt.	Der Träger bietet eine Struktur von Fachberatung, kollegialer Beratung oder Supervision für dessen Fachkräfte zur Sicherung der Qualität der Arbeit an.		2	0
Gesamt:				0	